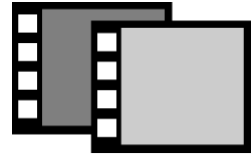


R. HINKELBEIN

Luftbildauswertung
Kartierung
Strukturgeologie



Luftbildauswertung auf Kampfmittelbelastung Kaiserallee, Haltestelle Yorckstraße, Erweiterung Bahnsteig Karlsruhe – Weststadt

Bearbeiter: Dr. K. Hinkelbein

Datum: 26.11.2015

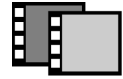
Auftraggeber: VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH
Abt.: V2-IH3 – Infrastruktur, Instandhaltung, Technisches Büro
Herr Waldemar Lochmann
Herr Hans Habich
Tullastraße 71
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 6107-5303 (Herr Lochmann)
Tel.: 0721 / 6107-5710 (Herr Habich)
Fax: 0721 / 6107-5719 (Herr Habich)
Mail: waldemar.lochmann@vbk.karlsruhe.de
Mail: hans.habich@vbk.karlsruhe.de

Bestellnummer des AG: 080/5000261290

Auftragserteilung: 10.11.2015

Bankverbindung
R. HINKELBEIN / BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK
BLZ 600 501 01 / Konto Nr. 5175875
IBAN: DE11 6005 0101 0005 1758 75 / BIC: SOLADEST600

R. HINKELBEIN
Uhuweg 22 / 70794 Filderstadt
Tel.: 0711 / 77 99 222 / Fax: 0711 / 77 99 231
hinkelbein@luftbildauswertung.eu



Aufgabenstellung

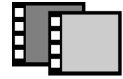
Im Stadtteil Weststadt von Karlsruhe soll in der Kaiserallee der nördliche Bahnsteig der Haltestelle Yorckstraße erweitert werden. Zur Absicherung der geplanten Erkundungs- und Bauarbeiten soll das Untersuchungsgebiet mit Hilfe einer Luftbildauswertung auf das mögliche Vorhandensein von Sprengbomben-Blindgängern untersucht werden. Dazu sind dort 1940/1945 vorhandene Sprengbomben-Trichter, Stellungen, Deckungsgräben und -löcher sowie Flakstellungen und schwere Gebäudeschäden zu dokumentieren, soweit sie auf den derzeit verfügbaren Luftbildern zu erkennen sind. Aufgrund dieser Informationen sind Aussagen in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Sprengbomben-Blindgängern zu machen. Das Untersuchungsgebiet ist auf der als Anlage 1 beigefügten Ausschnittvergrößerung der Deutschen Grundkarte im Maßstab 1 : 2 500 fett umgrenzt.

Daten zum Untersuchungsgebiet

| | |
|-------------------------------|---|
| Projekt | : Kaiserallee, Haltestelle Yorckstraße, Erweiterung Bahnsteig |
| Stadt | : Karlsruhe |
| Stadtteil | : Weststadt |
| Straße | : Kaiserallee |
| Gemarkung | : Karlsruhe |
| Top. Karte 1 : 25 000 (TK25) | : 6916 Karlsruhe-Nord |
| Orthofoto 1 : 10 000 | : 6916.82 |
| Deutsche Grundkarte 1 : 5 000 | : 6916.26 Karlsruhe-Weststadt |
| Gauß-Krüger-Koordinaten ca. | : R: ³⁴ 54 400, H: ⁵⁴ 30 600 |

Topographische Arbeitsgrundlage

Von Seiten des Auftraggebers wurde ein Lageplan geliefert, der für die Luftbildauswertung allein nicht geeignet ist. Daher verwenden wir einen Ausschnitt der Deutschen Grundkarte im Maßstab 1 : 2 500 als topographische Arbeitsgrundlage (Anlage 1).



Verwendete Luftbilder

Eine Luftbildrecherche ergab, dass das Untersuchungsgebiet und seine nähere Umgebung von 196 Luftbildern aus dem Befliegszeitraum vom 07.05.1940 bis zum 09.07.1945 erfasst werden. Es wurde eine repräsentative Auswahl dieser Luftbilder beschafft.

Methodik der Luftbildauswertung

Die repräsentative Auswahl der Luftbilder wurde mit Hilfe eines TOPCON-Spiegelstereoskopes bei 3-facher und 6-facher Vergrößerung, soweit möglich stereoskopisch, durchmustert und in Bezug auf das Vorhandensein von Sprengbomben-Trichtern, möglichen Blindgänger-Einschlägen, zerstörten Gebäuden, Flakstellungen, Grabensystemen, Bunkern und dergleichen untersucht.

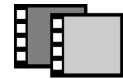
Ergebnisse der Luftbildauswertung

Das eigentliche engere Untersuchungsgebiet ist in Bezug auf Sprengbomben-Trichter und Blindgänger-Einschläge teilweise schlecht einzusehen.



Abb. 1: Am 3. September 1942 zerstörten Sprengbomben die ganze Häuserzeile Kaiserallee 63 - 69 (LACKER).

Die Luftbildauswertung und Literaturrecherchen haben ergeben, dass die nähere Umgebung des Untersuchungsgebiets mit Sprengbomben bombardiert worden ist. Wie in der Abbildung 1 ersichtlich ist, schlug bei der Bombardierung am 3. September 1942 eine schwere Sprengbombe



in die Häuser Kaiserallee 63 – 69 ein (LACKER, S. 63). Dieser Bereich entspricht der Häuserzeile südlich der Kaiserallee (Anlage 1, obere Abbildung). Zusätzlich sind östlich davon weitere schwere Gebäudeschäden zu beobachten (in der unteren Abbildung der Anlage 1 ersichtlich). Das gesamte Untersuchungsgebiet ist aufgrund der Befunde als „bombardierter Bereich“ zu bezeichnen.

Folgerungen aus den Ergebnissen der Luftbildauswertung

Da erfahrungsgemäß etwa 8 bis 15 % aller abgeworfenen Sprengbomben nicht explodierten, kann aus oben dargestellten Gründen nicht ausgeschlossen werden, dass im gesamten Untersuchungsgebiet, das als „bombardierter Bereich“ zu bezeichnen ist (auf der Anlage 1 kreuzschraffiert), noch Sprengbomben-Blindgänger oder andere Kampfmittel vorhanden sind.

Daher ist für das gesamte Untersuchungsgebiet eine nähere Überprüfung durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst Baden-Württemberg oder ein anderes autorisiertes Unternehmen dringend zu empfehlen. Vor dieser Überprüfung sollten dort keine Bohr-, Grab-, Ramm-, Rüttel- oder Baggerarbeiten durchgeführt werden. Bitte setzen Sie sich mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst Baden-Württemberg oder mit einem privaten autorisierten Unternehmen wegen den zu ergreifenden Maßnahmen in Verbindung.

Schlussbemerkungen

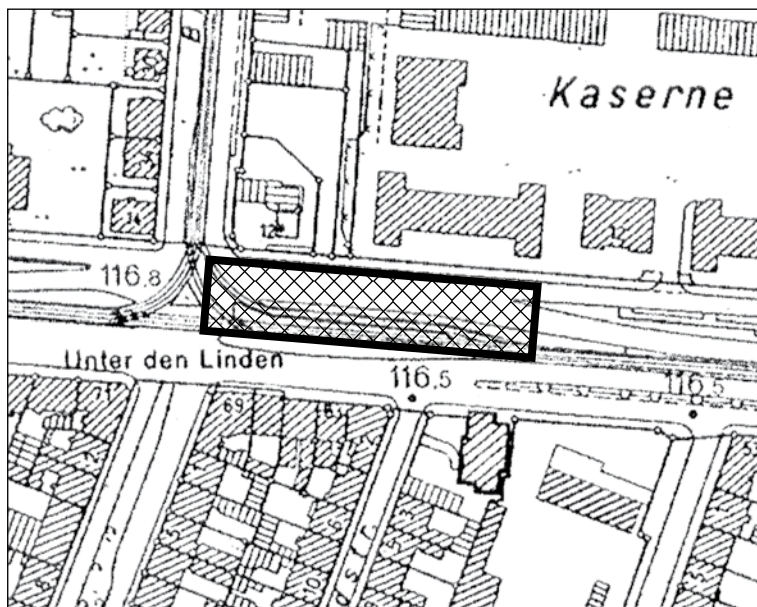
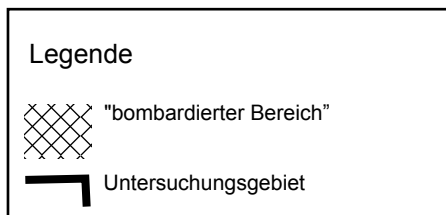
Dieser Bericht hat nur für das oben und auf der Anlage 1 angegebene Untersuchungsgebiet Gültigkeit. Es können daraus keine Aussagen für eventuelle Eingriffe in den Untergrund außerhalb des Untersuchungsgebiets abgeleitet werden. Die vorliegende Luftbildauswertung basiert auf der Interpretation einer repräsentativen Auswahl der im Kapitel „Verwendete Luftbilder“ genannten Bilder. Daher beziehen sich die gemachten Aussagen nur auf die Befliegungsdaten der ausgewerteten Luftbilder und können nicht darüber hinausgehen.

Das Untersuchungsgebiet ist aufgrund der Interpretationsbefunde der Luftbildauswertung und der Literaturrecherchen möglicherweise mit Kampfmitteln belastet. Bitte beachten Sie die Ausführungen im Kapitel „Folgerungen aus den Ergebnissen der Luftbildauswertung“.

Mit freundlichen Grüßen

K. Hinkelbein

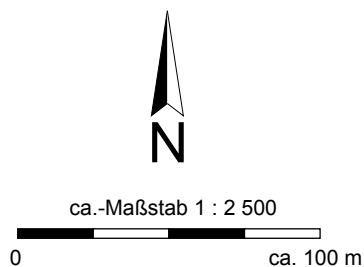
Anlage 1: Untersuchungsgebiet und Ergebnisse der Luftbildauswertung sowie Ausschnittvergrößerung eines Luftbilds vom 22.03.1945.



Untersuchungsgebiet (fett umgrenzt) und Ergebnisse der Luftbildauswertung.



Ausschnittvergrößerung eines entsprechenden Luftbilds vom 22.03.1945. Die Reproduktion des Luftbilds ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.



Luftbildauswertung auf Kampfmittelbelastung Kaiserallee, Haltestelle Yorckstraße, Erweiterung Bahnsteig Karlsruhe - Weststadt

26.11.2015

Anlage 1

R. HINKELBEIN
Luftbildauswertung
Uhuweg 22, 70794 Filderstadt



Telefon: (0711) 77 99 222
Telefax: (0711) 77 99 231
hinkelbein@luftbildauswertung.eu